



## Italien

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2017

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	59.797.685
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	5.731.750 9,59

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	35.896
Wirtschaftswachstum (in %)	-0,34
Inflation (in %)	0,24
Rang bei deutschen Exporten	7
Rang bei Importen nach Deutschland	5

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,14
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	19,36
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	1,29
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	95.836
Knowledge Economy Index (KEI)	30
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	95

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	63,46
Eingeschriebene Studierende	1.872.693
Frauenanteil an Studierenden (in %)	57,06

**Absolventen**

Bachelor und Master	374.994
Promotion	11.458

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	47.998
Im Ausland Studierende (in %)	2,47

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. GB
2. Österreich
3. Frankreich
4. Deutschland
5. Spanien

**Ausländische Studierende in Italien**

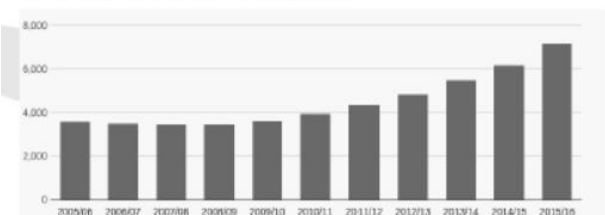
Anteil ausländischer Studierender (in %)	4,04
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Albanien
2. China
3. Rumänien
4. Iran
5. Griechenland

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	3.303
Geförderte aus dem Ausland	670

**BILDUNGS-AUSLÄNDER****aus Italien nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Rom**

c/o Sapienza - Università di Roma, Facoltà di Economia -  
Piano Terra (Ala D)  
Via del Castro Laurenziano 9  
00161 Rom  
Italien

E-Mail: [info@daad-italia.it](mailto:info@daad-italia.it)  
Internet: [www.daad-italia.it](http://www.daad-italia.it)

## I. Bildung und Wissenschaft

### Hochschullandschaft und Studierende

Die italienische Hochschullandschaft verfügt über eine Vielzahl an Hochschularten.

An erster Stelle sind die über das gesamte Land verteilten 68 staatlichen Universitäten zu nennen. Regionen mit einer hohen Bevölkerungszahl wie die Lombardei, Kampanien und Latium sind Sitz mehrerer Universitäten, im Molise und in der Basilikata befindet sich jeweils nur eine staatliche Hochschule. In der Hauptstadt Rom sind vier staatliche Universitäten ansässig, darunter auch die Sapienza Universität di Roma, die mit 110.000 Studierenden nach der University of London die europäische Hochschule mit der zweithöchsten Anzahl an Studierenden ist. Die 1088 gegründete Alma Mater Studiorum in Bologna gehört ebenfalls zu den staatlichen Hochschulen und ist die älteste Universität der westlichen Welt.

Ancona, Bari, Mailand und Turin haben jeweils ein Politecnico, d.h. eine staatliche Hochschule, in der vor allem Studiengänge im Bereich der Ingenieurwissenschaften angeboten werden. Vier staatliche Design-Hochschulen (Istituto Statale per le Industrie Artistiche / ISIA) befinden sich in Faenza, Florenz, Rom und Urbino, während Studiengänge im Bereich der bildenden und darstellenden Künste an verschiedenen Akademien und Instituten angeboten werden. 21 davon sind staatlich anerkannt und dürfen sogenannte AFAM-Diplome anbieten ('Alta Formazione Artistica, Musicale e Coreutica' / Höhere künstlerische, musikalische und choreographische Bildung). Zum AFAM-Bereich gehören auch 59 Konservatorien.

Unter den 18 privaten Universitäten sind aufgrund ihres Bekanntheitsgrades die Wirtschaftsuniversität Luigi Bocconi in Mailand und die LUISS in Rom hervorzuheben. Italien zählt außerdem 11 nicht-staatliche Fernuniversitäten.

Die Freien Universitäten im Aostatal, in Bozen und Enna werden von der jeweiligen Region bzw. Provinz gefördert. Die Freie Universität Bozen ist darüber hinaus eine dreisprachige Universität, an der Unterricht auf italienisch, deutsch und englisch stattfindet.

An den 'Università per Stranieri' in Perugia, Reggio Calabria und Siena werden Italienischkurse für Ausländer sowie Studiengänge für Italienisch als Fremdsprache und Kommunikation angeboten.

Zwölf 'Scuole Superiori' gelten durch ihre strengen Aufnahmebedingungen und ihre Orientierung an den französischen 'Grandes Ecoles' als staatliche Exzellenzhochschulen. Einige von ihnen sind in einer Universität integriert, andere genießen – wie z. B. die Scuola Normale Superiore in Pisa – einen eigenständigen Status. Einige dieser Bildungsanstalten sind gleichzeitig auch Doktorandenschulen. Ausschließlich Promotionsstudiengänge bieten die vier Einrichtungen der 'alta formazione dottorale' an (GSSI in L'Aquila, SUM in Florenz, IMT in Lucca und SISSA in Triest).



▲ 1 Informationszentrum und 13 Lehrstühle

Laut dem Ministerium für Bildung, Universität und Forschung (MIUR) waren im akademischen Jahr 2015/2016 1.641.696 Studierende an italienischen Universitäten eingeschrieben. Der Anteil der weiblichen Studierenden betrug 56 Prozent. Die Anzahl der eingeschriebenen Studierenden ist in den letzten Jahren leicht zurückgegangen. Im akademischen Jahr 2012/2013 waren es noch 1.709.408.<sup>1</sup>

### Studienaufbau und akademische Abschlüsse

In Italien sind die meisten Studiengänge nach dem Bachelor-/Master-System organisiert, wobei der Bachelor 'Laurea Triennale' und der Master 'Laurea Magistrale' oder 'Laurea Specialistica' heißen. Die Dauer einer 'Triennale' beträgt in der Regel drei, die der 'Magistrale/Specialistica' in den meisten Fällen zwei Jahre. Die Anzahl der zu erbringenden ECTS-Punkte (in Italien: Credito formativo universitario/CFU) beträgt entsprechend der Bologna-Reform 180 bzw. 120.

In den Bereichen Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie, Architektur und Bauingenieurwesen sind die fünf- bzw. sechsjährigen Studiengänge einstufig und führen zur sog. 'Laurea Magistrale a Ciclo Unico'.

Die akademische Ausbildung der Grundschullehrer erfolgt ebenfalls über einen einstufigen fünfjährigen Studiengang in Bildungswissenschaften. Wer Lehrer an einer weiterführenden Schule werden möchte, absolviert einen Studiengang (idealerweise im zu unterrichtenden Fach) und bewirbt sich dann um einen der begehrten Plätze des 'Tirocinio Formativo Attivo'/TFA, einer Kombination von Hochschulstudium und Schulreferendariat mit einer Gesamtdauer von einem Jahr. Der 2010 eingeführte TFA wird bis 2017 in unregelmäßigen Abständen angeboten. Ab 2018 soll er abgeschafft und durch eine neue Art von Lehrerausbildung bzw. Lehrerauswahlverfahren ersetzt werden.

Der Unterricht erfolgt an italienischen Universitäten üblicherweise in Form von Vorlesungen. Unterrichtssprache ist vorwiegend Italienisch. Laut der Datenbank von Uni-Italia, einer Organisation, die mit der Werbung für den Studienstandort Italien im Ausland betraut ist, bieten italienische Hochschulen derzeit 527 Studiengänge auf Englisch an.<sup>2</sup>

Im Laufe des Studiencurriculums sind zum größten Teil mündliche Prüfungen abzulegen. Benotet werden sie gemäß einer Notenskala, die von 18 (ausreichend) bis 30 (sehr gut) bzw. 30 'e lode' (sehr gut mit Auszeichnung) geht. Beim Studienabschluss gilt eine Notenskala, bei der die höchste Note 110 'e lode' ist. In diese Note fließen der Notendurchschnitt und die Bewertung der Abschlussarbeit ein.

Bei vielen Universitäten findet man Bildungsangebote, die auf italienisch 'Master' genannt werden. Hierbei handelt es sich um einjährige Aufbaustudiengänge. Absolventen der 'Laurea Triennale' können Master des 1. Niveaus ('Master di Primo Livello'), Absolventen der Laurea Magistrale/Specialistica können Master des 1. und des 2. Niveaus ('Master di Secondo Livello') besuchen.

Ein Hochschulabsolvent führt in Italien bereits nach der 'Laurea Triennale' oder 'Magistrale/Specialistica' den Titel '*dott.*' ('*dottore*', mask.) oder '*dott.ssa*' ('*dottoressa*', fem.). Den Titel '*dott. ric.*' ('*dottore di ricerca*'), der dem PhD entspricht, erlangt man durch ein erfolgreich abgeschlossenes Promotionsstudium. Dieses dauert in der Regel drei Jahre und sieht neben der Forschungsarbeit und der Anfertigung der Doktorarbeit - vor allem im ersten Studienjahr - den Besuch von Lehrveranstaltungen vor. Für die Doktorarbeit besteht keine Publikationspflicht.

---

<sup>1</sup> Vgl. MIUR, Indagine sull'istruzione universitaria: [statistica.miur.it/scripts/IU/vIU0\\_bis.asp](http://statistica.miur.it/scripts/IU/vIU0_bis.asp)

<sup>2</sup> Vgl. Uni-Italia, Corsi in Inglese: [www.uni-italia.it/it/corsi-in-inglese](http://www.uni-italia.it/it/corsi-in-inglese)

## Hochschulzugang und Studiengebühren

Studienplätze in den Bereichen Medizin, Zahnmedizin, medizinische Berufe, Tiermedizin, Architektur und Bildungswissenschaften werden auf der Basis eines nationalen Numerus Clausus (NC) vergeben. Zusätzlich dazu müssen Studienanwärter einen Eignungstest bestehen. Auch bei einem großen Teil der Studiengänge ohne NC werden Eignungstests für die Auswahl der angehenden Studierenden eingesetzt.

Der Zugang zum Promotionsstudium ist durch die erfolgreiche Teilnahme an einem mehrstufigen Auswahlverfahren ('concorso') geregelt. Die Universitäten legen jeweils die Promotionsstudienplätze in den einzelnen Disziplinen fest und schreiben sie aus. Interessierte bewerben sich innerhalb einer bestimmten Frist. Bewerber, die den Zugangsvoraussetzungen entsprechen, werden dann zu einer schriftlichen und einer mündlichen Aufnahmeprüfung eingeladen. Ein Teil der Promotionsstudienplätze ist normalerweise an ein Stipendium gekoppelt.

Italienische Universitäten erheben Studiengebühren. Das betrifft auch das Promotionsstudium. Die Höhe der Studiengebühren variiert von Hochschule zu Hochschule, oft auch von Studiengang zu Studiengang derselben Hochschule. Sie ist außerdem vom Familieneinkommen abhängig. Der von der italienischen Verbraucherzentrale 'Federconsumatori' ermittelte Durchschnittswert bezüglich der niedrigsten Einkommensklasse belief sich im akademischen Jahr 2016/2017 auf 477,88 Euro pro Jahr, während der Durchschnittswert für die höchste Einkommensklasse 2.265,32 Euro jährlich betrug.<sup>3</sup> Unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Schwerbehinderung, hervorragende Studienleistungen, Bezug eines Stipendiums usw.) können Studierende von den Studiengebühren befreit werden.

## Hochschulrankings

Die italienischen Universitäten, die in den einschlägigen internationalen Hochschulrankings 2016-2017<sup>4</sup> die höchsten Plätze belegen, sind:

Scuola Normale Superiore Pisa (THE 137), Universität Sapienza Rom (ARWU 151-200; WUR 223), Universität Padua (ARWU 151-200), Politecnico Mailand (WUR 183), Scuola Superiore Sant'Anna Pisa (THE 190), Universität Bologna (THE 201-250; WUR 208), Universität Trient (THE 201-250).

## Staatliche Ausgaben für Hochschulen und Forschung

Der italienische Staat hat die Universitäten im Jahr 2016 mit 6,58 Mrd. Euro finanziert.<sup>5</sup> Das stellt eine leichte Steigerung im Vergleich zum Budget von 2015 dar, das 6,38 Mrd. Euro betrug.<sup>6</sup> Mit dem Haushaltsgesetz 2017<sup>7</sup> wurde die Schaffung eines Fonds zur Finanzierung von exzellenten Hochschuldepartments (271 Mio. Euro jährlich ab 2018) sowie die Einrichtung eines Haushaltstitels für Grundlagenforschung an Universitäten (45 Mio. Euro jährlich ab 2017) beschlossen.

---

<sup>3</sup> Vgl. [Federconsumatori, Università: tasse finalmente in calo](#), 07.10.2016.

<sup>4</sup> ARWU - Academic Ranking of World Universities; THE - World University Rankings / Times Higher Education; WUR - World University Ranking

<sup>5</sup> Vgl. [MIUR, Decreto Ministeriale 29 dicembre 2016 n. 998](#)

<sup>6</sup> Vgl. [MIUR, Decreto Ministeriale 8 giugno 2015 n. 335](#)

<sup>7</sup> Vgl. [Legge di Bilancio 2017](#)

Laut Eurostat investierte die italienische Regierung im Jahr 2015 1,01 Prozent ihrer Gesamtausgaben in Forschung und Entwicklung. Seit 2007 (1,32 Prozent) sind die Ausgaben konstant zurückgegangen. Im Vergleich dazu: Portugal und Deutschland, die diese Statistik anführen, investierten 2,03 Prozent bzw. 2,0 Prozent.<sup>8</sup>

## II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

### Internationalisierung, studentische Mobilität und Hochschulkooperationen

Die Förderung und Ausweitung der Hochschuinternationalisierung ist ein erklärtes Ziel sowohl des Ministeriums für Bildung, Universität und Forschung (MIUR) als auch der italienischen Rektorenkonferenz (CRUI). Mit 4,4 Prozent ist der Anteil der eingeschriebenen Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit jedoch relativ gering. Die meisten internationalen Studierenden an italienischen Hochschulen kommen aus Albanien (10.037), Rumänien (7.540) und China (7.231)<sup>9</sup>.

Italienische Studierende wiederum bevorzugen für einen Studienaufenthalt im Ausland Großbritannien, Österreich, Frankreich, Deutschland und Spanien.<sup>10</sup> Die Anzahl der italienischen Bildungsausländer in Deutschland wächst seit einigen Jahren stetig: Waren es 2012 noch 4.860, so überschritten sie 2016 bereits die 8.000er Marke. Auch die Gruppe italienischer Wissenschaftler in Deutschland verzeichnet in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs: von 1.887 Personen (2010) auf 2.824 (2014).<sup>11</sup>

Unter den deutschen Studierenden, die 2015 einen studienbezogenen Studienaufenthalt absolvierten, wählten 4 Prozent Italien als Zielland (= Platz 7 nach Großbritannien, Spanien, USA, Frankreich, Schweden und China).<sup>12</sup>

Die HRK verzeichnet 1.841 Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Italien<sup>13</sup>, darunter befinden sich über 60 Double / Joint Degree-Programme.

### DAAD-Präsenz in Italien

Das DAAD-Informationszentrum (IC) in Rom wurde 2004 eröffnet. Dort sind neben der Leitung zwei Ortskräfte tätig. Das IC bietet individuelle Beratungen zum Studien- und Forschungsstandort Deutschland sowie zu den DAAD-Stipendienprogrammen für Italien, Vatikan und San Marino an. Die Beratung erfolgt persönlich, telefonisch und per Mail. Auf der Webseite [www.daad.it](http://www.daad.it) stellt das IC Rom wichtige Informationen zum bilateralen akademischen Austausch zur Verfügung.

13 DAAD-Lektoren lehren in den germanistischen Abteilungen folgender Universitäten: Bari, Bologna, Cagliari, Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Palermo, Rom/Sapienza, Rom/Roma Tre, Udine und Turin. Sowohl das Informationszentrum als auch die Lektoren bieten neben der Beratung auch Informationsveranstaltungen zu Studium und Forschung in Deutschland sowie zu den DAAD-Stipendien an.

---

<sup>8</sup> Vgl. [Eurostat, Total GBAORD](#)

<sup>9</sup> Vgl. [MIUR, Indagine sull'istruzione universitaria](#)

<sup>10</sup> Vgl. [UNESCO Global Flow of Tertiary-Level Student](#)

<sup>11</sup> Vgl. [Wissenschaft Weltoffen](#) (jeweiliges Jahr und jeweilige Rubrik)

<sup>12</sup> Vgl. [Wissenschaft Weltoffen kompakt 2017, Abb. 17](#)

<sup>13</sup> Vgl. [HRK-Hochschulkompass](#) (18.09.2017)

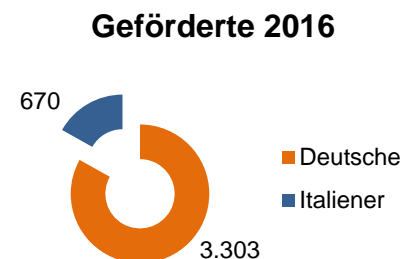
## Sonstige deutsche Präsenz in Italien

Italien verfügt über ein weit ausgebautes Netz an deutschen Institutionen, die im Kultur-, Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsbereich tätig sind: die Bibliotheca Hertziana/Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte (Rom), Casa di Goethe (Rom), die Deutsche Akademie Villa Massimo (Rom, mit zwei Dependancen in Olevano Romano), das Deutsche Archäologische Institut (DAI, Rom), das Deutsche Historische Institut (DHI, Rom), die Deutsche Schule mit drei Standorten (Genua, Mailand und Rom), das Deutsche Studienzentrum (Venedig), das Deutsch-italienische Zentrum für europäische Exzellenz Villa Vigoni (Lovenno di Menaggio am Comer See), das Goethe-Institut mit sieben Standorten (Genua, Mailand, Neapel, Palermo, Rom, Turin, Triest), die Europäische Akademie für Musik und Darstellende Kunst (Montepulciano), das Fraunhofer Innovation Engineering Center (Bozen), das Kunsthistorische Institut/Max-Planck-Institut (Florenz) und die Villa Romana (Florenz). Die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Friedrich-Ebert-Stiftung haben jeweils ein Auslandsbüro in Rom.

*(Verfasserin Kapitel I u. II: Valentina Torri, Leiterin des DAAD-Informationszentrums Rom)*

## III. DAAD Aktivitäten<sup>14</sup>

2016 ermöglichte der DAAD 3.303 Stipendiaten aus Deutschland einen Aufenthalt in Italien (einschließlich der EU-Mobilitätsprogramme). Außerdem konnten dank Unterstützung des DAAD 670 Italiener in Deutschland studieren, lehren und forschen.



### A. Personenförderung

Im Jahr 2016 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 318 Italiener in Deutschland und 187 Deutsche in Italien. Weitere 333 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Hinzu kommen die 2.555 im Rahmen EU-Mobilitätsprogramme geförderten deutschen Studierenden mit Zielland Italien.

<sup>14</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2016.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Personenförderung sind:

### **Forschungsstipendien für Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Diese DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Eine Variante ist die Förderung von bi-nationalen Promotionsvorhaben an der Heimathochschule und an einer Hochschule in Deutschland nach dem so genannten Cotutelle-Verfahren. Voraussetzung ist eine individuelle Vereinbarung zwischen den beteiligten Hochschulen, die über das zu betreuende Promotionsvorhaben abgeschlossen wird.

Geförderte | D: / | A: 119

### **Strukturierte Promotion (Graduate School Scholarship Programme)**

Mit diesem Förderprogramm trägt der DAAD dazu bei,

- a) den Anteil ausländischer Doktorandinnen und Doktoranden in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungsk Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsplätze für ausländische Doktorandinnen und Doktoranden nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 20

### **Forschungsaufenthalte von Hochschullehrern**

Ausländische Wissenschaftler/innen, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen tätig sind, haben über dieses DAAD-Programm die Möglichkeit, ein Forschungsvorhaben an einer staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung durchzuführen. Die Dauer der Forschungsaufenthalte beträgt je nach Arbeitsplanung des Bewerbers zwischen einem und drei Monaten.

Geförderte | D: / | A: 16

### **Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler**

Die Studienstipendien bieten sehr gut qualifizierten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Die Förderdauer beträgt zwischen 10 und 24 Monaten in Abhängigkeit von der Dauer des gewählten Studiengangs.

Geförderte | D: / | A: 46

### **Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen**

Aus Mitteln des Auswärtigen Amtes vergibt der DAAD weltweit alljährlich Stipendien an besonders begabte nichtdeutsche Absolventen von deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen, die ein Vollstudium in der Bundesrepublik Deutschland planen und die entweder zur unmittelbaren Studienaufnahme an einer deutschen Universität oder zum Besuch eines Studienkollegs berechtigt sind. Die Bewerber sollten zu den besten 10 Prozent



des Absolventenjahrgangs gehören. Zu den Auswahlkriterien zählt neben der schulischen Leistung auch die persönliche Eignung. Das Programm ist offen für alle Fachrichtungen.

Geförderte | D: / | A: 9

### **Fach- und Sprachkurse**

Diese Stipendien für Studierende und Graduierte sind zum Besuch von sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen bestimmt, die von staatlichen bzw. staatlich anerkannten deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden.

Geförderte | D: / | A: 65

AA

### **Vortrags- und Kongressreiseprogramm**

Der DAAD fördert Auslandsreisen von Wissenschaftlern deutscher Hochschulen, die der Präsentation aktueller Forschungsergebnisse im Rahmen internationaler Tagungen oder wissenschaftlichen Vorträge dienen. Mit dem Programm sollen insbesondere Nachwuchswissenschaftler deutscher Hochschulen die Möglichkeit erhalten, ihr Profil durch den fachlichen Austausch, die Initiierung neuer Kooperationen und die Integration in ein internationales wissenschaftliches Netzwerk zu schärfen und damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit nachhaltig zu verbessern.

Geförderte | D: 38 | A: /

### **Ortslektorenprogramm**

In vielen Ländern sind an den Hochschulen deutsche Lehrkräfte tätig, die nicht vom DAAD oder anderen Institutionen gefördert werden. Sie unterrichten in der Regel in den Bereichen deutsche Sprache, Literatur und Landeskunde. Diesen Hochschuldozenten bietet der DAAD im Rahmen seines Ortslektorenprogramms Möglichkeiten der fachlichen Förderung. Diese reichen von Fortbildungsangeboten im Aufenthaltsland bzw. in Deutschland, über Materialspenden, wie zum Beispiel Abonnements von Fachzeitschriften, bis hin zu Vernetzungsangeboten über das interne Ortslektorenportal.

Geförderte | D: / | A: 42

BMBF

### **Europäisches Hochschulinstitut Florenz**

Der DAAD bietet deutschen Promovenden der Fachgebiete Geschichte und Kulturgeschichte, Wirtschafts-, Rechts-, Politik- und Sozialwissenschaften Doktorandenstipendien bis zu drei Jahren am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz ([www.eui.eu](http://www.eui.eu)) an. Zudem vergibt der DAAD Stipendien zur Absolvierung eines einjährigen Aufbaustudiengangs in Rechtswissenschaft (L.L.M) am Europäischen Hochschulinstitut.

Geförderte | D: 65 | A: /

### **Jahresstipendien für Graduierte: Ergänzungs-, Vertiefungs- und Aufbaustudien sowie Forschungsaufenthalte**

Diese Stipendien können an Graduierte aus Deutschland für fortbildende Studienaufenthalte an italienischen Hochschulen vergeben werden. Außerdem können sich Graduierte aller Fachrichtungen in diesem Programm auf einen akkreditierten und als Vollstudium angebotenen MBA-Studiengang bewerben.

Geförderte | D: 7 | A: /

### **Carlo-Schmid-Programm**

Das 2001 gestartete Carlo-Schmid-Programm macht herausragend qualifizierte Studierende und Graduierte im Rahmen eines Praktikums mit den Arbeitsweisen im internationalen Verwaltungsbereich vertraut und trägt zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenz bei. Darüber hinaus sollen begleitende Aktivitäten die Voraussetzungen und Chancen dieser jungen Leute für eine spätere Beschäftigung im internationalen Tätigkeitsbereich weiter verbessern. Die von einer Fachkommission ausgewählten Praktikantinnen und Praktikanten erhalten ein Stipendium, das von Einführungsseminaren, einem Sommerseminar und Aktivitäten des Alumnivereins begleitet wird. Einsatzorte sind die Headquarters und Field Offices Internationaler Organisationen und NGOs weltweit. Hauptstandort ist neben Genf, Washington und New York, auch Paris. Neben der Zentrale der UNESCO ist dort die OECD aktiv am Carlo-Schmid-Programm beteiligt und bietet jährlich etwa 10 Praktikumsstellen an.

Das Carlo-Schmid-Programm wird vom DAAD in Zusammenarbeit mit der Studienstiftung des deutschen Volkes und der der Stiftung Mercator Program Center for International Affairs (MPC) durchgeführt. Das Carlo-Schmid-Programm wird überwiegend aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert und zudem durch die Stiftung Mercator gefördert.

Das Auswärtige Amt sowie der Tönissteiner Kreis leisten aktive Hilfestellung bei der Betreuung der Stipendiatinnen und Stipendiaten vor Ort.

Geförderte | D: 5 | A: /

### **Jahres- und Kurzstipendien für Doktorandinnen und Doktoranden**

Auslandsaufenthalte in der Promotionsphase sollen Nachwuchskräften deutscher Hochschulen ermöglichen, Erfahrungen im internationalen Forschungsumfeld zu erwerben. Die Bearbeitung des Forschungsvorhabens im Ausland kann an einer Hochschule, einem außeruniversitären Forschungsinstitut, einem industriellen Forschungslabor oder als Feldforschung erfolgen.

Geförderte | D: 8 | A: /

### **Kurzstipendien für Praktika im Ausland**

Ziel dieses Programms ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten deutscher Hochschulen zu fördern. Auch dieses DAAD-Programm steht allen Fachrichtungen offen.

Geförderte | D: 26 | A: /

## EU

**Erasmus+ (Mobilitätzuschüsse)**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendemobilität und Mobilität in Lehre, Fort- und Weiterbildung.

Im Berichtszeitraum<sup>15</sup> gingen über Erasmus+ Mobilitätsmaßnahmen 2.555 deutsche Studierende, Wissenschaftler und Angehörige des Hochschulpersonals nach Italien und 3.934 Italiener kamen nach Deutschland.

Die Deutschlandaufenthalte der Ausländer werden von der jeweiligen Nationalen Agentur des Partnerlandes gefördert. Der DAAD fördert Ausländer unter Erasmus+ nur in der Aktion Personalmobilität zu Lehrzwecken. Hier können Mitarbeiter eines Unternehmens in eine deutsche Hochschule entsandt werden.

Geförderte	D: 2.555	A: 3
------------	----------	------

## Sonstige

**DLR-DAAD-Research Fellowship**

An ausländische Graduierte, Promovierte und Senior Scientists weltweit richtet sich das „DLR-DAAD-Research Fellowship Programme“, welches hochqualifizierten (Nachwuchs)-Wissenschaftlern Forschungsaufenthalte an DLR-Instituten in Deutschland ermöglicht. Der DAAD beteiligt sich an der Rekrutierung und an der sprachlichen Vorbereitung der Stipendiaten; die übrigen Kosten werden von den DLR-Instituten übernommen.

Geförderte	D: /	A: 5
------------	------	------

**B. Projektförderung**

Im Jahr 2016 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 561 Deutsche<sup>16</sup> und 349 Italiener, davon 53 Italiener im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt, um so zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender beizutragen.

Für den akademischen Austausch mit Italien sind die folgenden ausgewählten Projekt- bzw. Strukturprogramme von besonderer Relevanz:

<sup>15</sup> Die abgebildeten Zahlen zu den Geförderten beziehen sich auf das Projekt 2014 und damit auf die Laufzeit 1.6.2014 – 31.5.2016.

<sup>16</sup> In der Gefördertenzahl sind 333 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

### Hochschuldialog mit Südeuropa

2013 hatte der DAAD für die Hochschulzusammenarbeit mit den sich in der Krise befindenden Ländern Südeuropas ein neues Förderprogramm eingerichtet. In der Programmlinie "Hochschuldialog mit Südeuropa" werden bilaterale Fachveranstaltungen gefördert. Das Interesse der antragstellenden deutschen Hochschulen war von der ersten Ausschreibung an sehr groß. 2016 befanden sich 23 deutsch-italienische Hochschuldialog-Projekte in der Förderung. Der Schwerpunkt lag auf den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften.

Das ehemalige Fachkonferenzen-Programm „Deutsch-italienische Dialoge“ war unter dem Dach des – inzwischen nicht mehr existierenden – Deutsch-Italienischen Hochschulzentrums eingerichtet worden und ist 2015 im vergleichbaren Programm "Hochschuldialog mit Südeuropa" aufgegangen.

AA

Geförderte	Projekte: 23	D: 30	A: 157
------------	--------------	-------	--------

### Alumni Plus (Hochschulprojekte zur Bindung ausländischer Alumni an Deutschland)

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumniarbeit zu unterstützen, führt der DAAD die Alumniprogramme für Entwicklungsländer und das Programm Alumni Plus gemeinsam fort. Im Fokus des Alumni Plus-Programms steht die fachbezogene Fortbildung und längerfristige Bindung ausländischer Alumni aus Nicht-Entwicklungsländern an Deutschland. Gefördert werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Alumni-Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ihren ausländischen Alumni. Bis Ende 2015 befand sich ein Projekt mit Italienbezug zum Aufbau des Alumni-Clubs "Heidelberg Alumni Italien" (HAIT) in der Förderung. In 2016 wurden im Rahmen verschiedener Alumniprojekte an deutschen Hochschulen insgesamt 16 italienische Deutschland-Alumni fachliche fortgebildet.

Geförderte	Projekte: 1	D: /	A: 16
------------	-------------	------	-------

### Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen versuchen in jüngster Zeit, durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zu stärken. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

BMBF

In der Programmlinie „Thematische Netzwerke“ wird seit 2015, ein Projekt der Universität Hohenheim mit dem Titel „Innovation, Entrepreneurship and Finance (INEF)“ gefördert. Die internationalen Hochschulpartner kommen aus Italien (Università Ca'Foscari Venezia), China, Frankreich, Belgien und den USA.

Des Weiteren wurde in der Programmlinie „Thematische Netzwerke“ das Projekt „Interactive Intelligent Systems Thematic Network“ (IIS-TN) der Universität Bielefeld mit Hochschulpartnern aus Italien (Italian Institute of Technology, Genua), Israel, Japan, Australien und den USA für eine Förderung ab 2015 ausgewählt.

Geförderte	Projekte: 2	D: 1	A: 3
------------	-------------	------	------

### **Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss**

In diesem ebenfalls aus BMBF-Mitteln finanzierten Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als *joint degree* oder als *double degree*). Mit diesen Studiengängen leistet der DAAD einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden.

Geförderte Projekte: 14 | D: 81 | A: 4

### **Projektbezogener Personenaustausch mit Italien - DAAD-MIUR Joint Mobility Program**

Das Programm für den projektbezogenen Personenaustausch mit Italien wurde 2015 zwischen dem DAAD und dem italienischen Ministerium für Bildung, Universitäten und Forschung (MIUR) vereinbart. Unter dem Namen „DAAD-MIUR Joint Mobility Program“ fördert es die akademische Mobilität im Rahmen bilateraler Forschungskooperationen, wobei ein besonderes Gewicht auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses liegt. Als Nachfolger des „Vigoni-Programms“ (1992-2012) wurde das DAAD-MIUR Joint Mobility Program auf italienischer Seite zunächst bis 2016 vom Istituto Italiano di Studi Germanici (IISG), ab 2017 dann durch die italienische Rektorenkonferenz CRUI administriert. Seit 2015 befinden sich 26 Projekte in der Förderung. Für 2018 gingen 186 Anträge beim DAAD ein. Es können voraussichtlich 20 bis 30 neue Projekte gefördert werden.

Geförderte Projekte: 26 | D: 77 | A: /

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

#### **Erasmus+ Strategische Partnerschaften**

Eine Strategische Partnerschaft bietet Hochschulen und Organisationen aus Wirtschaft und Gesellschaft, die im Bereich Hochschulbildung aktiv sind oder werden wollen, die Möglichkeit, ihre Internationalisierung im Rahmen eines europäischen Projekts strukturell anzugehen. Dabei können sie innovative, thematisch oder regional ausgerichtete Netzwerke bilden und flexibel verschiedene Aktivitäten (z.B. gemeinsame Curriculumentwicklung, Sommer Schulen, e-learning Aktivitäten) zur Vertiefung der inhaltlichen Zusammenarbeit durchführen.

Auch sektorenübergreifende Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Jugendverbänden ist möglich. Dadurch können Hochschulen sich im

Zeichen einer zunehmenden Durchlässigkeit der Bildungsbereiche zu einer „offenen Hochschule“ weiterentwickeln und „breiter“ ausrichten. Die Modernisierung und Diversifizierung von Bildungsangeboten sowie die Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen sind typische Themenbeispiele.

In der Auswahlrunde 2017 wurde insgesamt 16 Projekte in Deutschland im Hochschulbereich ausgewählt. An 4 dieser von deutschen Einrichtungen koordinierten Projekte nehmen italienische Einrichtungen teil.

### **Erasmus+ (Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung)**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden Gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden. Die Projektsumme beträgt zwischen 500.000 Euro und 1 Mio. Euro. Für die Länder der Südlichen und Östlichen Nachbarschaft sowie des Westlichen Balkans können zusätzliche Mittel zur Förderung von Mobilität im Projektzusammenhang beantragt werden (bis zu maximal 80 Prozent der für das Projekt bewilligten Fördersumme).

In der Auswahlrunde 2017 wurden 149 Projekte ausgewählt, davon 43 Projekte mit Beteiligung von Hochschulen aus Italien. Deutsche Hochschulen sind an 11 dieser 43 Projekte beteiligt (insgesamt sind deutsche Einrichtungen an 43 Projekten beteiligt).

### **Erasmus+ (Erasmus Mundus Joint Master Degrees)**

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

In der Auswahlrunde 2017 wurden insgesamt 38 Projekte ausgewählt, davon 3 Projekte, bei denen deutsche und italienische Hochschulen als Partner gemeinsam in einem Konsortium vertreten sind.

## C. Veranstaltungen, Marketing und Alumniaktivitäten

### Veranstaltungen (Auswahl)

#### **Gründung des italienischen DAAD-Alumnivereins, 26. September 2016, Rom**

Das DAAD-Informationszentrum Rom hat die italienischen DAAD-Alumni am 26. September 2016 zu einem Treffen in Rom eingeladen, auf dem der italienische DAAD-Alumniverein gegründet wurde. Bei der Versammlung wurden der Vorsitzende und der Vorstand gewählt. Inzwischen hat der Verein eine eigene Internetseite: [www.alumnidaaditalia.org](http://www.alumnidaaditalia.org).

#### **Verleihung des Ladislao Mittner-Preises im Fachbereich Deutsche Literaturwissenschaft, September 2017, Rom**

Der Ladislao Mittner-Preis für italienische Deutschlandstudien wurde im September 2017 im Rahmen der Jahrestagung des italienischen Germanistenvereins AIG in Rom im Fachbereich Deutsche Literaturwissenschaft verliehen. Er ging an Carmela Lorella Bosco (Universität Bari) und Elena Polledri (Universität Udine).

Der nach dem berühmten italienischen Germanisten Ladislao Mittner benannte Preis wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und umfasst ein Preisgeld in Höhe von 5.000 € (bei Teilung 2.500 €) und ein einmonatiges DAAD-Forschungsstipendium in Deutschland.

Die Preisträger werden von einer deutsch-italienischen Fachjury ausgewählt.

2016 wurde der Ladislao Mittner-Preis für italienische Deutschlandstudien in den Geschichtswissenschaften verliehen. Er ging *ex aequo* an Frau Prof. Marica Tolomelli (Universität Bologna) und Herrn Dr. Paolo Fonzi (Universität Neapel II). Die Verleihung fand im Rahmen der Jahresversammlung der Gesellschaft für die zeitgenössische Geschichte im deutschsprachigen Raum (SISCALT) statt.

### Messeaktivitäten

Das DAAD-Informationszentrum Rom beteiligte sich im März und Oktober 2016 an den Bildungsmessen EDUEXPO mit einem Stand in Rom und Mailand. Im November 2016 nahm es außerdem an einem Runden Tisch zum Thema Auslandsstudium auf der Messe 'Salone dello Studente – Campus Orienta' in Rom teil. Die Beteiligung an beiden Messen wird im Herbst 2017 fortgesetzt.

Im März 2017 war das DAAD-Informationszentrum mit einer Informationsveranstaltung und einem Vortrag beim 'Festival delle Lingue' in Rovereto vertreten.

### Hochschulmarketing

Vom 26. bis 28. April 2017 fand die Webinar-Reihe 'Study in Germany' statt, bei der sich 15 deutsche Hochschulen und weitere Bildungsinstitutionen dem italienischen, spanischen und griechischen Publikum vorstellten und ihm Rede und Antwort standen. Das DAAD-Informationszentrum übernahm in diesem Projekt des DAAD-Referats für Internationales Hochschulmarketing die Werbung und Bekanntgabe der Veranstaltungsreihe in Italien.

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

Die Nachfrage deutscher Hochschulen ist im Bereich der Hochschulmarketingaktivitäten in Italien in den letzten Jahren (2014-2016) konstant gestiegen. Im weltweiten Vergleich mit den anderen DAAD-Informationszentren liegt das IC Rom diesbezüglich an 7. Stelle. Am stärksten genutzt wird die Anzeigenschaltung auf der Webseite und im Newsletter des IC, wobei die Angebote von Universitäten leicht über denen der Fachhochschulen liegen. Inhaltlich decken die Angebote fast alle Fachbereiche ab. Mehr als an anderen Standorten werden Sozialwissenschaften und Europastudien beworben sowie neben Ingenieur- und vor allem Wirtschaftswissenschaften auch Umweltwissenschaften und Physik.

### **Forschungsmarketing**

Im Jahr 2016 nahm eine Vertreterin des IC-Rom im Rahmen des Internationalen Forschungsmarketing des DAAD an der General Assembly der Marie Curie Alumni Association in Venedig teil und beriet ca. 150 Personen am DAAD-Stand über Forschungsmöglichkeiten in Deutschland. Für 2017 sind keine weiteren Forschungsmarketing-Veranstaltungen in Italien geplant.

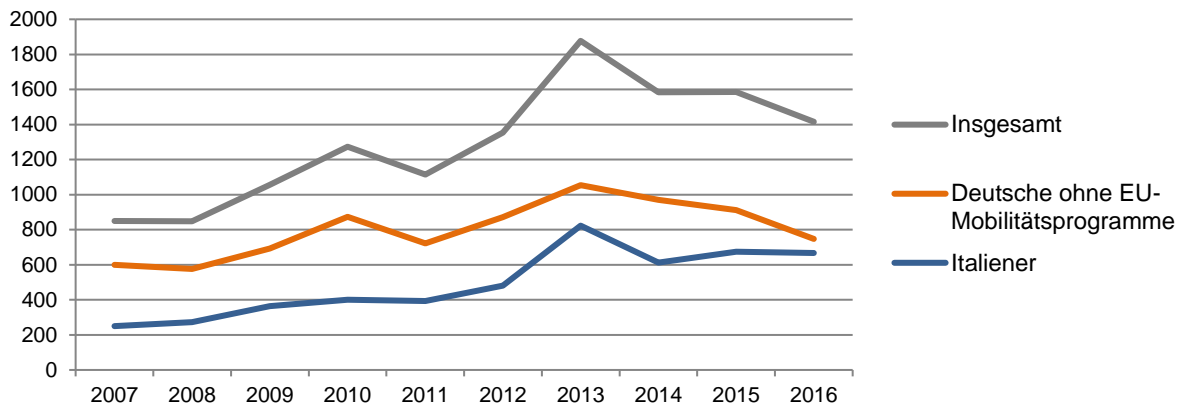
### **Alumniaktivitäten**

Die erste Alumniveranstaltung, die nach der Gründung des italienischen Alumnivereins (s.o. unter Veranstaltungen) stattfand, wurde vom DAAD-Alumnus und Vereinsvorsitzenden Prof. Sandro Moraldo (Universität Bologna/Forlì) in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Mailand organisiert. Gast der Veranstaltung, die am 18. November 2016 an der Universität Sacro Cuore in Mailand stattfand, war die deutsche Schriftstellerin Olga Grjasnova.

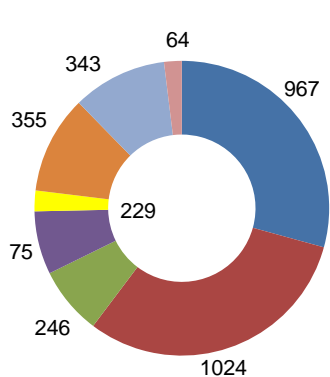


## IV. Statistische Anlagen

DAAD-Geförderte Italien, 2007-2016

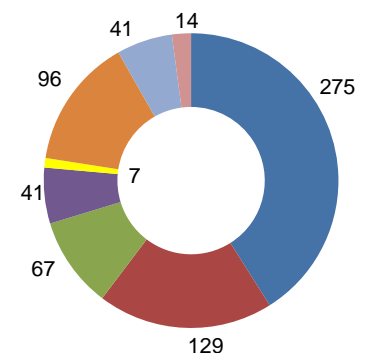


Fächeraufteilung Geförderte aus Deutschland 2016 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

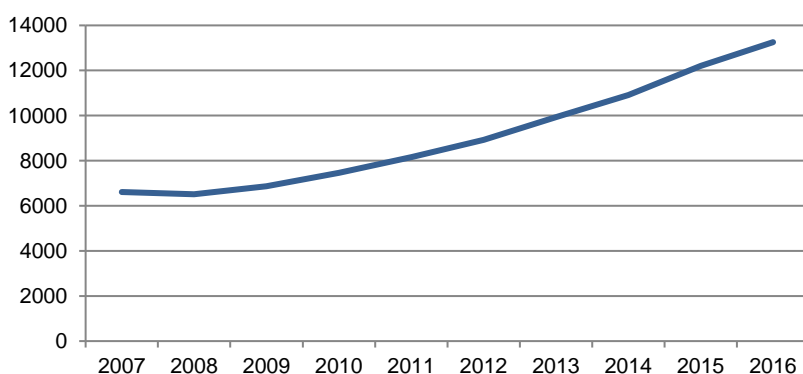


- Sprach- und Kulturwissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

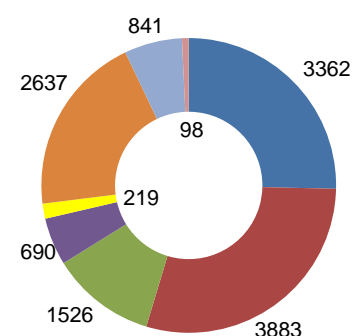
Fächeraufteilung Geförderte aus Italien 2016



Italienische Studierende in Deutschland, 2007-2016



Fächeraufteilung 2016



Quellen: Central Intelligence Agency, The World Factbook  
DAAD, Statistikreferat  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltopen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank, Data  
UNESCO, Institute for Statistics  
CUN - Consiglio Universitario Nazionale =  
Nationales Hochschulkonzil ([www.cun.it](http://www.cun.it))  
CRUI – Conferenza dei Rettori delle Università Italiane = Hochschulrektoren-  
konferenz ([www.crui.it](http://www.crui.it))  
MIUR - Ministero dell’Istruzione, dell’Università e della Ricerca =  
Ministerium für Bildung, Universitäten und Forschung ([www.miur.it](http://www.miur.it))  
ROARS - Return on Academic ReSearch =  
Verein von Nachwuchswissenschaftlern ([www.roars.it](http://www.roars.it))  
UNI-ITALIA = akademischer Austauschdienst und evtl. perspektivisches Pen-  
dant zum DAAD ([www.uni-italia.it](http://www.uni-italia.it))  
Online-Zeitung zum Thema Universitäten ([www.universita.it](http://www.universita.it))

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartnerin in Italien

Dr. Valentina Torri  
DAAD-Informationszentrum Rom  
c/o Sapienza - Università di Roma  
Facoltà di Economia - Piano Terra (Ala D)  
Via del Castro Laurenziano 9  
00161 Rom | Italien  
Tel.: +39 06 853 01 666  
[info.rom@daad-netzwerk.de](mailto:info.rom@daad-netzwerk.de)  
[www.daad-italia.it](http://www.daad-italia.it)

### DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Lateinamerika | Westeuropa  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 228 882 479  
[arndt@daad.de](mailto:arndt@daad.de)  
[www.daad.de](http://www.daad.de)

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zu-  
ständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/italien](http://www.daad.de/laenderinformationen/italien)